

Leitbild für die RUHRWERKSTATT Kultur-Arbeit im Revier e.V.

Das Leitbild der RUHRWERKSTATT wurde unter Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Führungskräfte sowie Vorstands- und Vereinsmitglieder erarbeitet. In diesem Leitbild sind die für die RUHRWERKSTATT bedeutsamen Werte und Visionen zusammengefasst. Es ist Ausdruck der gemeinsamen Zielvorstellungen und des stetigen Strebens danach, diese in bestmöglicher Art und Weise zu verfolgen. Dabei werden die Ziele im Sinne kontinuierlicher Verbesserung regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Wir mischen uns ein

Die RUHRWERKSTATT ist ein gemeinnütziger Verein. Parteipolitisch und konfessionell unabhängig setzen wir uns seit 1977 dafür ein, dass jeder Mensch gleichermaßen eine Chance zur persönlichen, beruflichen und kulturellen Entfaltung erhält. Hierbei übernehmen wir soziale Verantwortung, ergreifen Partei und machen Bedürfnisse und soziale Ungerechtigkeiten öffentlich. Wir mischen uns mit einem kritischen Blick auf die gesellschaftlichen Verhältnisse ein und leisten damit einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit.

Ein gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen ist für die RUHRWERKSTATT selbstverständlich.

Wir machen fit für das Leben

Die RUHRWERKSTATT begreift es als ihre Aufgabe, Menschen aller Altersgruppen und unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen und bei der aktiven Gestaltung ihrer persönlichen Zukunft zu fördern und zu unterstützen. Hierzu stärken wir die Eigenverantwortlichkeit von Menschen und machen ihnen Mut, Eigeninitiative zu ergreifen und Veränderungen einzuleiten. Wir bieten ihnen Orientierung und helfen ihnen, Perspektiven zu entwickeln und Chancen zu ergreifen.

Damit tragen wir zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in Oberhausen und Umgebung bei.

Wir fühlen uns in besonderer Weise benachteiligten Menschen verpflichtet, Menschen, die sich in problematischen Lebenssituationen befinden, Menschen, die eine Lobby brauchen.

Wir haben den Grundsatz „Kultur ist, wie der Mensch lebt und arbeitet“

Im Mittelpunkt unseres Wirkens steht der Mensch mit seiner Einbindung in Leben und Arbeit. Dabei finden die unterschiedlichen Aspekte der menschlichen Lebenswelten Berücksichtigung.

Wir fördern und initiieren kulturelle Aktivitäten und schaffen Möglichkeiten zur Begegnung und zur Gemeinschaft. Wir bieten den Menschen Betreuung und Pflege, Bildung und Erziehung, Beschäftigung und Qualifizierung, Beratung, Freizeitmöglichkeiten und Spaß

Wir machen das Selbstverständliche mit besonderem Engagement

Die Menschen, die unsere Dienstleistungen und Angebote in Anspruch nehmen, stehen jeder Zeit im Mittelpunkt unserer Arbeit. Ihre Zufriedenheit zu erreichen, ist unser stetiges Anliegen.

Der Respekt vor der Persönlichkeit eines jeden Menschen ist für uns selbstverständlich.

Im Umgang mit unseren Auftraggeberinnen und Auftraggebern, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern bringen wir verlässlich, engagiert, kompetent, kreativ und flexibel unsere Ressourcen sowie unsere langjährigen Erfahrungen ein.

Zur Weiterentwicklung unserer Arbeit beobachten und erkennen wir gesellschaftliche Trends und Veränderungen. Daraus entwickeln wir innovative Angebote oder passen bestehende entsprechend an.

Um die Zukunft der RUHRWERKSTATT zu sichern, nehmen wir die Herausforderung an, die Balance zwischen bestmöglicher Qualität, Wirtschaftlichkeit, Ethik und Solidarität zu schaffen.

Wir zusammen sind stark

Die Stärken, Ressourcen und die Eigeninitiative unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als wichtigste Ressource geschätzt und gefördert. Durch das kollegiale, konstruktive und vertrauensvolle Miteinander, das geprägt ist von der Arbeit als Team, schaffen wir ein Klima für die hohe Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

Engagierte und kompetente Mitarbeitende, klare Verantwortlichkeiten, transparente Entscheidungswege, vernetztes und kooperatives Handeln sowie unbürokratische und schnelle Kommunikation versetzen uns in die Lage, unsere Ziele zu erreichen.

Oberhausen, September 2009